

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004
und Lagebericht

TECHNOPARK KAMEN GmbH

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktivseite

	€	31.12.04 €	31.12.03 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen und ähnliche Rechte		1.609,00	<u>2</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.357.132,00		3.528
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>49.223,00</u>		<u>60</u>
		<u>3.406.355,00</u>	<u>3.588</u>
			<u>3.590</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.414,09		11
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.872,92		3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.391,71</u>		<u>2</u>
		24.678,72	<u>16</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>394.016,00</u>	<u>294</u>
		<u>418.694,72</u>	<u>310</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>13.485,17</u>	<u>15</u>
		<u>3.840.143,89</u>	<u>3.915</u>

Passivseite

	31.12.04	31.12.03
€	€	T€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	105.000,00	<u>102</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	2.415.457,00	<u>2.543</u>
C. Sonderposten mit Rücklageanteil	16.000,00	<u>4</u>
D. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	191.824,11	<u>176</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	962.440,44	1.013
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.683,95	8
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	97.763,30	41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>30.196,19</u>	<u>21</u>
davon:	1.105.083,88	<u>1.083</u>
aus Steuern: 12.390,60 € (i.Vj.: 3 T€)		
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 6.183,22 € (i.Vj.: 6 T€)		
F. Rechnungsabgrenzungsposten	6.778,90	<u>7</u>
	<u>3.840.143,89</u>	<u>3.915</u>

TECHNOPARK KAMEN GMBH

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	€	2004 €	2003 T€
1. Umsatzerlöse		504.157,52	459
2. Sonstige betriebliche Erträge		188.425,88	179
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.713,37		-1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-262.019,37</u>		<u>-274</u>
		-263.732,74	<u>-275</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-273.291,49		-256
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-70.839,84</u>		<u>-60</u>
davon für Altersversorgung: 28.367,12 € (i.Vj.: 19 T€)		-344.131,33	<u>-316</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-186.061,93	-187
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-156.474,08	-146
7. Zinsen und ähnliche Erträge		6.219,93	6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-59.631,03</u>	<u>-63</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-311.227,78	-343
10. Sonstige Steuern		-5.895,99	-5
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>317.123,77</u>	<u>348</u>
12. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	<u>0</u>

ANHANG 2004

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Anlagenzugänge werden linear abgeschrieben.

Im Jahr der Anschaffung wird auf Wirtschaftsgüter der zeitanteilige Jahresbetrag der Abschreibung angesetzt.

Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr wird in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Für die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnenden Aufwendungen für Instandhaltungen, die am Bilanzstichtag wahrscheinlich oder sicher, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts unbestimmt sind, werden Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (8 T€) betreffen hauptsächlich Steuererstattungsansprüche und Schadenersatzansprüche.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** (13 T€) beinhaltet im Wesentlichen Versicherungsbeiträge, die das Geschäftsjahr 2005 betreffen.

PASSIVSEITE

Das **gezeichnete Kapital** wurde lt. Gesellschafterbeschluss vom 7.7.04 auf 105 T€ erhöht.

Der **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** (2.415 T€) enthält im Wesentlichen die Landeszuschüsse aus Mitteln des regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW zur Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** (16 T€) betrifft eine Ansparrücklage gemäß § 7g EStG.

Die **sonstigen Rückstellungen** (192 T€) betreffen im Wesentlichen das Risiko von Rückzahlungsverpflichtungen von Mietnebenkosten und Landeszuschüssen sowie Jahresabschlusskosten, Schadenersatzleistungen, Urlaubs und Überstunden sowie Instandhaltungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Kamen** resultieren im Wesentlichen aus Darlehen und Zahlungen auf den Verlustausgleich.

Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.2004 T€	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	962	54	660
aus Lieferungen und Leistungen	15	15	0
gegenüber Gesellschafter	98	98	0
Sonstige Verbindlichkeiten	30	30	0
(davon aus Steuern:	12	12	0)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	6	6	0)
Gesamt	<u>1.105</u>	<u>197</u>	<u>660</u>

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** (504 T€) entfallen 399 T€ auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 60 T€ auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 19 T€ auf die Bewerbung und Organisation eines internationalen Unternehmenskooperationstreffens, 14 T€ auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.ä., 10 T€ auf Bewirtschaftungsleistungen sowie 2 T€ auf Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (189 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (128 T€), aus Kostenerstattungen (42 T€), der Auflösung von Rückstellungen (6 T€) sowie aus Versicherungsentschädigungen (5 T€).

Der **Materialaufwand** (264 T€) enthält die Pachtzahlungen an die Stadt Kamen (115 T€), Aufwendungen für Instandhaltung (61 T€), Energie und Wasser (43 T€), Gebäudereinigung (40 T€) und Bewachung (5 T€).

Der **Personalaufwand** (344 T€) enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 28 T€.

Von den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (186 T€) entfallen 2 T€ auf Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (156 T€) betreffen u. a. die Kosten für Werbungs- und Repräsentationskosten (23 T€), Versicherungsprämien (17 T€), die Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 7g EStG (16 T€), Jahresabschluss und Steuerberatung (15 T€), Grundbesitzabgaben (9 T€) sowie übrige Sach- und Verwaltungskosten.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** (317 T€) resultieren aus der Verlustübernahme durch die Stadt Kamen.

Sonstige Angaben

Sonstige **finanzielle Verpflichtungen** bestehen aus einem Pachtvertrag mit der Stadt Kamen in Höhe von 115 T€/a sowie aus einem Leasingvertrag in Höhe von 7 T€/a.

Im Jahresdurchschnitt waren sechs Mitarbeiter beschäftigt, davon 3 Teilzeitbeschäftigte.

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Hermann Hupe, Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Kamen
Roland Schäfer, 1. stellv. Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Bergkamen
Dr. Michael Dannebom, 2. stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der WFG, Unna
Jochen Baudrexl	1. Beigeordneter der Stadt Kamen
Hermann Josef Görres	Vorsitzender der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen · Bönen · Bergkamen
Klaus Herbst	Ratsmitglied der Gemeinde Bönen/ pädagogischer Mitarbeiter
Renate Jung (bis 30.09.04)	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Heiko Klanke (ab 01.10.04)	Ratsmitglied der Stadt Kamen/ Lehramtsanwärter
Ursula Lungenhausen (bis 30.09.04)	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Ursula Müller (ab 01.10.04)	Ratsmitglied der Stadt Kamen/ Bankkauffrau
Susanne Middendorf	Ratsmitglied der Stadt Kamen/ Hörgeräte- Akustikerin
Günter Wolters	Direktor der Städtischen Sparkasse Kamen

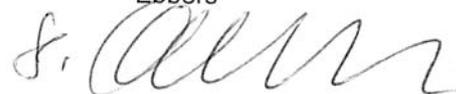
Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Betriebswirt Hubertus Ebbers, Hamm.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen in Höhe von 7 T€.

Kamen, 30. März 2005

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Ebbers



TECHNOPARK KAMEN GMBH
 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.04	Zugänge	Abgänge	31.12.04	1.1.04	Zugänge	Abgänge	31.12.04	31.12.04	31.12.03
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen und ähnliche Rechte	<u>6.683,83</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.683,83</u>	<u>4.273,83</u>	<u>801,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.074,83</u>	<u>1.609,00</u>	<u>2</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.909.814,36	0,00	0,00	3.909.814,36	382.339,36	170.343,00	0,00	552.682,36	3.357.132,00	3.528
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>203.932,80</u>	<u>4.353,93</u>	<u>0,00</u>	<u>208.286,73</u>	<u>144.145,80</u>	<u>14.917,93</u>	<u>0,00</u>	<u>159.063,73</u>	<u>49.223,00</u>	<u>60</u>
	<u>4.113.747,16</u>	<u>4.353,93</u>	<u>0,00</u>	<u>4.118.101,09</u>	<u>526.485,16</u>	<u>185.260,93</u>	<u>0,00</u>	<u>711.746,09</u>	<u>3.406.355,00</u>	<u>3.588</u>
Gesamt	<u>4.120.430,99</u>	<u>4.353,93</u>	<u>0,00</u>	<u>4.124.784,92</u>	<u>530.758,99</u>	<u>186.061,93</u>	<u>0,00</u>	<u>716.820,92</u>	<u>3.407.964,00</u>	<u>3.590</u>

Anlage zum Anhang

Lagebericht 2004

Die TECHNOLOGIEPARK KAMEN GmbH ist seit 1994 als Betreibergesellschaft des Technologiezentrums und des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen ein wesentliches Instrument der Struktur- und Technologieförderung. Insbesondere durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründern und technologieorientierten Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) gehen auch im Jahr ihres 10-jährigen Jubiläums positive wirtschaftsstrukturelle und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Kamen, Bergkamen und Bönen aus.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden 504 TEUR Umsatzerlöse erzielt. Von den Umsatzerlösen entfallen 399 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 60 TEUR auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 14 TEUR auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.a., 10 TEUR auf Bewirtschaftungsleistungen sowie 2 TEUR auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V. und 19 TEUR Kostenerstattung für die Organisation und Durchführung eines internationalen Unternehmenskooperationstreffens in Istanbul.

Die Umsatzerlöse haben sich im Jubiläumsjahr 2004 der TECHNOLOGIEPARK KAMEN GmbH durch die positive Vermarktungsentwicklung beider Zentren insgesamt um 9,8 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 189 TEUR resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (128 TEUR), Kostenerstattungen (42 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (6 TEUR) sowie aus Versicherungsentschädigungen (5 TEUR).

Bei einer Gesamtjahresbetrachtung der Entwicklung des Technologie- und des Gründerzentrums für das Jahr 2004 sind in der Summe zum Stichtag 31.12.2004 51 Unternehmen inkl. assoziierter Mieter mit 324 Arbeitsplätzen, davon 125 Teilzeit-Arbeitsplätze, angesiedelt. Die Quote der Existenzgründer beträgt hierbei ca. 85%. Im Berichtszeitraum konnten 16 Unternehmen neu angesiedelt werden; dem standen 15 Auszüge gegenüber. Zum Bilanzstichtag betrug die Vermarktungsquote des Technologiezentrums 87%, die des Gründerzentrums 74%.

Die Ansiedlung neuer Unternehmen hat das diversifizierte Spektrum technologieorientierter Entwickler und Dienstleister im Technologiezentrum bestätigt: schwerpunktmäßig lassen sich die Unternehmen im Technologiezentrum differenzieren in die Branchensegmente Software und I+K-Technologien, Maschinenbau und Anlagentechnik, E-Technik / Meßtechnik und Sensorik, Umwelttechnik sowie andere produktions- und technologieorientierte Dienstleister.

Für den Seminarbetrieb im Technologiezentrum wurden 235 Fachveranstaltungen von und für KMUs an 268 gebuchten Seminartagen akquiriert. Anlässlich dieser Veranstaltungen wurden ca. 4.000 Teilnehmer im Technologie- und im Gründerzentrum registriert.

Im Rahmen der Aktivitäten zur Vermarktung des Technologieparks Kamen wurden 11 potentielle Investoren über Ansiedlungsmöglichkeiten beraten. Aus diesem Pool von Bewerbungen haben 4 Unternehmen im Laufe der Beratungen ein konkretes Ansiedlungsinteresse geäußert. Wie auch in den vorausgegangenen Jahren erweist sich die Entscheidungsfindung potentieller Investoren äußerst schleppend, so dass bis zum Ende des Jahres 2004 kein Kaufvertrag abgeschlossen bzw. eine Baumaßnahme begonnen werden konnte.

Zur Zeit sind – außerhalb des Technologie- und des Gründerzentrums Kamen – 9 Unternehmen im Technologiepark Kamen angesiedelt, davon 1 Ausgründung aus dem Technologiezentrum.

Im Berichtszeitraum 2004 hat die TECHNOPARK KAMEN GmbH im Auftrag der Projekt Ruhr GmbH die Konzeptentwicklung und Antragstellung für das Projekt „Entwicklung innovativer Qualifizierungskonzepte für das Management der Logistik“ erarbeitet.

Das Versorgungsamt Düsseldorf hat die beantragte Förderung in Höhe von 1.715.450 EUR mit Zuwendungsbescheid vom 29.09.2004 bewilligt. Parallel zur o. g. Projektentwicklung hat die TECHNOPARK KAMEN GmbH alle vorbereitenden Arbeiten zur Planung und Gründung der LogFactory GmbH geleistet. Die LogFactory GmbH i. G. wurde am 21.03.2005 im Technologiezentrum Kamen gegründet.

Im Auftrag des ADT – Bundesverband Deutscher Innovations- Technologie- und Gründerzentren e.V. sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie in Kooperation mit der Handelskammer der Partnerstadt Bandirma hat im September 2004 ein von der TECHNOPARK KAMEN GmbH initiiertes, organisiertes und durchgeführtes Unternehmenskooperationstreffen in Istanbul stattgefunden, an dem 10 Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland und 20 Unternehmen aus der Türkei teilgenommen haben. In 44 konkreten Unternehmenskooperationsgesprächen wurden Kooperationsmöglichkeiten der beteiligten Unternehmen ausgelotet.

Auch im 11. Jahr des Bestehens der TECHNOPARK KAMEN GmbH existiert im Hauptgeschäftsfeld Vermietung grundsätzlich die Gefahr eines Umsatzrückganges, da die Hauptzielgruppe der (technologieorientierten) Existenzgründer hinsichtlich des potentiellen Erfolgs ihrer Geschäftsentwicklung z. Zt. schwer einzuschätzen ist. Mit insgesamt 5 vorliegenden Kündigungen, die im laufenden Jahr 2005 wirksam werden sowie 10 auslaufenden Mietverträgen, können kurzfristig auch größere Leerstände vom Grundsatz her nicht ausgeschlossen werden. Andererseits hat die sukzessive Anpassung der Kündigungsfristen im Rahmen von Nachtragsvereinbarungen zu bestehenden Mietverträgen das Risiko kurzfristiger Auszüge reduziert.

Das seit Juli 2000 existierende Risikomanagementsystem der TECHNOPARK KAMEN GmbH wurde auch im Jahr 2004 den Anforderungen angepasst. Der Einsatz dieses Systems bietet qualifizierte Hilfestellung insbesondere bei der Formulierung kurz- und mittelfristiger Problemlösungen. Weiterhin unterstützt dieses System eine langfristig auf Risikominimierung hin ausgerichtete Sicht- und Entscheidungsweise.

Das Hauptaugenmerk der Aktivitäten im Jahr 2005 wird auf die Vermarktung der ca. 4.600 m² Büro- sowie Kombiflächen des Gründer- sowie des Technologiezentrums im Technologiepark Kamen gelegt.

Parallel zur kontinuierlichen Vermarktung des Flächenangebots des Gründer- und des Technologiezentrums stellt die Vermarktung der bebaubaren Gewerbeflächen im "Technologiepark Kamen" ein weiteres Hauptaugenmerk der Aktivitäten der TECHNOPARK KAMEN GmbH für die weitere Zukunft dar.

Auch nach Beendigung des Verwertungszeitraums des Multimediaprojektes von Wissenschaft vor Ort wird die Gesellschaft weiterhin für kleine und mittlere Unternehmen in der Region Kamen/Bergkamen/Bönen Beratungsdienstleistungen zum Wissens- und Technologietransfer anbieten.

Zusätzlich wird die TECHNOPARK KAMEN GmbH, zusammen mit den anderen regional ansässigen Technologiezentren („TEC5plus“) und unter Federführung der Universität Dortmund, im Jahr 2005 das EXIST-Projekt „G-DUR – Gründungen durch Wissenschaftler in Dortmund und Region“ mit dem Angebot „Pre-Incubator-Center“ im Gründerzentrum Kamen fortsetzen.

Weitere gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB berichtspflichtige Vorgänge sind nicht eingetreten.

Kamen, 30. März 2005

TECHNOPARK KAMEN GmbH
Geschäftsführung



Ebbers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TECHNOPARK KAMEN GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. Juli 2005



EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Hausmann *Faasch*
Hausmann Faasch
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer